Danke

Es ist an der Zeit, mehr Menschen zu danken als nur meiner Mutter, die wieder toll gemalt und gezeichnet hat. Danke, Mama.

Danke auch an meinen Vater, der sich jedes Mal aufs Neue mein Gejammer und Geschimpfe darüber anhört, dass in einen Text eingefügte Bilder gerne plötzlich an ganz andere Stellen rutschen. Danke, Papa, für Deine Geduld. Und für die Druckertinte, die es kostet, bis das Layout des Einbands stimmt.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei meiner Freundin Monika, die in ihrer Buchhandlung in St. Hubert fleißig meine Bücher empfiehlt und verkauft – und frisch erschienene Bücher immer ein paar Stunden vor mir in den Händen hält, weil sie die Bücher über den Großhandel bekommt und ich per Post.

Auch bei meinem Chef möchte ich mich bedanken. Auch wenn er wohl doch am liebsten Steuertexte oder Flipperblogs liest, unterstützt er mich

immer. (Wobei er mir aber verbietet, „zu berühmt“ zu werden…).

Ein herzliches Dankeschön unbekannterweise an Erika, die den Malkurs leitete, zu dem meine Mutter ging. Sie hat bei den Bildern meiner Mutter immer „auf hohem Niveau gemeckert“, aber trotzdem mit kleinen Tipps einen Unterschied gemacht (sagt meine Mutter. Ich fand die Bilder vorher schon toll!).

Und den anderen Malkursteilnehmerinnen: Dankeschön. Ihr anfängliches Entsetzen über die Müllsäcke auf diesem Bucheinband und die darauf folgenden Tipps (Blutlache unter den Säcken, eine herausragende Hand, das Paar am See müsse nackt sein…) haben mir gut gefallen.

Außerdem Danke an die Katze meines Bruders, die für die letzte Zeichnung Model gelegen hat.

Ich möchte mich auch bei allen sehr bedanken,

- die immer fragen, wann der nächste Krimi kommt,
- die erzählen, meine Krimis zu lesen sei, als würde man von den Nachbarn lesen (wobei ich das – gerade beim 4. Krimi – etwas beängstigend fand),

- die begeistert berichten, meine Bücher seien zu kurz,
- die sich zwischendurch mitten im Jahr fragen, wie es Nick und Andrea wohl geht – und denen dann auffällt, dass die beiden „bloß“ Romanfiguren sind.

Und bei meinen Nachbarn möchte ich mich bedanken, die mir bei jedem Stammtisch gute Tipps für Mordmotive und Mordmethoden geben. Nicht indirekt. Sie geben sie mir offen und direkt. Und manchmal auch schon ganz schön detailliert… – Jedenfalls: ich habe begonnen, den 8. Krimi zu schreiben, aber der wird noch keine dieser Anregungen enthalten: der Plan dafür war schon fertig, bevor ich in dieses ländliche Idyll hier an der Schwalm gezogen bin…

Danke allen, die Freude an meinen Krimis haben! Das ist für mich eine (immer noch) unglaubliche Anerkennung für etwas, was ich unglaublich gerne mache.